



INSERAT

Die verantwortungsvolle Arbeitgeberin.
gkb.ch/jobs

Gemeinsam wachsen.  Graubündner Kantonalbank

EXKLUSIV IM BT Zwischen Matterhorn und Mojito

Lorenz Keiser gehört zu den angesehensten und erfolgreichsten Kabarettisten des Landes. Aktuell tourt er mit seinem neuen Programm «Matterhorn Mojito» durch die Schweiz. Am Samstag, 14. April, macht er dabei halt im Churer Titthofsaal. Weshalb das Churer Gastspiel beinahe nicht zustande gekommen wäre und somit alles andere als eine Selbstverständlichkeit ist, und warum auch der Sohn der Schweizer Kabarett-Legende César «Cés» Keiser (1925–2007) mit ausbleibenden Auftritts-Anfragen zu kämpfen hat, erklärt er im Interview mit dem «Bündner Tagblatt». Ebenfalls erzählt Lorenz Keiser über die Zusammenarbeit mit Kabarett-Kollege Massimo Rocchi, der für «Matterhorn Mojito» die Rolle des Regisseurs übernommen hat. Und zu guter Letzt verrät der 58-jährige Zürcher, weshalb er selber sowohl der Matterhorn- als auch der Mojito-Typ ist. (FBR)

KULTUR Seite 9



Die Chancen des Welterbes

Den **Schweizer Unesco-Welterbestätten** fehle es an Bekanntheit, und das sei «ziemlich bedenklich», findet **Harry Keel**. Der 46-Jährige aus Mels im Sarganserland ist seit 2009 Geschäftsführer der Interessengemeinschaft (IG) Tektonikarena Sardona. Diese feiert heuer die zehnjährige Zugehörigkeit zum Unesco-Welterbe – unter anderem mit der **Steinreise von «Tek To Nik»**, die gestern halt vor

dem **Bahnmuseum Albula in Bergün** gemacht hat. Das Jubiläum soll aber nicht nur Neulinge ins Welterbe vor der eigenen Haustüre locken, sondern auch identitätsstiftend wirken. Denn die Tektonikarena Sardona birgt noch **viel Potenzial**, wie Keel sagt. (ST/FIM/FOTO OLIVIA ITEM)

GRAUBÜNDEN Seite 3

Schweiz und China vertiefen Beziehungen

PEKING Bundesrat Ignazio Cassis und sein chinesischer Amtskollege Wang Yi haben gestern bei einem Treffen die Beziehungen zwischen der Schweiz und China vertieft. «Sie befinden sich nun auf dem historisch höchsten Niveau», sagte Cassis vor den Medien in Peking. Die Vertiefung der Zusammenarbeit sei eines der wichtigen Ziele von Bundesrat Cassis, heisst es in einer Mitteilung des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA). Es ist die erste offizielle Reise von Bundesrat Cassis ausserhalb Europas. Im Mittelpunkt der Gespräche stehen die politischen, wirtschaftlichen und bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern. (SDA)

SCHWEIZ Seite 7

Deutschland will Puigdemont ausliefern

SCHLESWIG Die Generalstaatsanwaltschaft Schleswig-Holstein will den katalanischen Separatistenführer Carles Puigdemont nach Spanien ausliefern lassen. Sie beantragte einen Auslieferungshaftbefehl für Puigdemont, über den jetzt das Oberlandesgericht (OLG) Schleswig entscheiden muss.

Eine «intensive Prüfung» des von der spanischen Justiz erwirkten europäischen Haftbefehls habe ergeben, dass ein zulässiges Auslieferungersuchen vorliege, sagte die Staatsanwaltschaft. Es sei daher mit einem «ordnungsgemässen Auslieferungsverfahren» zu rechnen. (BT)

WELT Seite 8



«Il Mulin» – ein Beispielprojekt

Was Einheimische und Zweitwohnungsbesitzer erreichen können, wenn sie gemeinsam eine Idee in die Tat umsetzen, zeigt das Beispiel «Il Mulin» in Morissen. Ohne die Hilfe der Auswärtigen wären die Umbaupläne nicht realisierbar gewesen.

GRAUBÜNDEN Seite 4

Treffsichere Castrischerin



Die Schweizer Meisterin im Luftgewehr AufLAGeschossen heisst zum zweiten Mal Yvonne Margreth. Ihre Erfahrungen gibt die Schützkin auch als Trainerin weiter.

SPORT Seite 10

Der neue alte Stadtmeister

Am Ostermontag ging die siebte und letzte Runde der 76. Churer Schach-Stadtmeisterschaft über die Bühne. Mit fünf Siegen und zwei Unentschieden blieb Slobodan Adzic ungeschlagen.

CHUR Seite 5

360 warme Betten für Savognin?

Gleich zwei **Beherbergungsprojekte in Surses** sind reif für **kommunale Beiträge**.

Können die Vorhaben mit einer Investitionssumme von mehr als 35 Millionen Franken realisiert werden, bekommt Savognin rund 360 zusätzliche warme Betten, die total

um die 45000 Logiernächte generieren: Sowohl das Sandeilas-Hotelprojekt von Willy Ebnetter als auch das Hotel- und Appartementprojekt der Uffer AG in Grava bewerben sich

nächste Woche um Gemeindebeiträge. Diese Chance müsse genutzt werden, wirbt der Vorstand. (JFP)

GRAUBÜNDEN Seite 4

Das längste Haus Graubündens

In Chur realisiert die **Bürgergemeinde eine Wohnüberbauung für 40 Millionen Franken**.



Das Projekt **«Vier Jahreszeiten»** beinhaltet neben fast 100 Wohnungen einen gross angelegten Garten. (VISUALISIERUNG BEARTH & DEPLAZES ARCHITECTEN)

Im Churer Rheinquartier werden innert der nächsten zwei Jahre fast 100 neue Wohnungen gebaut. Es wird mit seinen 208 Metern das längste Wohnhaus Graubündens sein, wie gestern beim ersten Spatenstich zu erfahren war. Finanziert wird das Projekt «Vier Jahreszeiten» von der Bürgergemeinde Chur. Kosten: rund 40 Millionen Franken. Den Ideenwettbewerb gewonnen hatte das einheimische Architekturbüro Bearth & Deplazes, das einen grossflächigen Garten eingeplant hat, der die vier Jahreszeiten für die Bewohner erlebbar machen soll. (ESÖ)

CHUR Seite 5

Streik bei Frankreichs Bahn

PARIS In Frankreich hat ein Streik bei der staatlichen Bahngesellschaft SNCF den Schienenverkehr weitgehend lahmgelegt. An dem landesweiten Ausstand beteiligten sich gestern laut Gewerkschaften mehr als drei Viertel der Lokführer. Züge von und in die Schweiz fallen aus.

Im Fernverkehr fuhr im Schnitt nur jeder achte Zug, im Regionalverkehr nur jeder fünfte. Zugverbindungen in die Schweiz, nach Spanien und Italien wurden komplett gestrichen. Die Bahnbeschäftigten sind aufgerufen, bis Ende Juni an jeweils zwei von fünf Wochentagen die Arbeit niederzulegen. (SDA)

WELT Seite 8

GRAUBÜNDEN Seite 3 CHUR Seite 5 SCHWEIZ Seite 7 WELT Seite 8 KULTUR Seite 9 SPORT Seite 10 RADIO/TV Seite 13 WETTER Seite 16

INSERATE

England, Italien, Frankreich, Spanien, Zweisprachige, Immersionsunterricht, Matura, Fachmittelschule, Fachmaturität, Evangelische, Gymnasium, Musikgymnasium, Schiers, musisch, YES-Projekte, Spezialförderung, Journalismus, Freizeitgruppen, Theaterensemble, Chor, Robotik, sportlich, EMS, Mittelschule, E=ms²

Weitere Infos: www.ems-schiers.ch

Pedolin
Vorhänge
Plissés, Rollos...
Showroom, Raschärenstr.30 Chur
www.pedolin.ch
Termin für Sie: 081 252 62 40

96 «preisgünstige» Familienwohnungen

Zuunterst im Rheinquartier entsteht bis im März 2020 der längste Wohnbau Graubündens. Die Bürgergemeinde Chur investiert 40 Millionen Franken in das Projekt «Vier Jahreszeiten» des Churer Architekturbüros Bearth & Deplazes.

► ENRICO SÖLLMANN

F

Für den Churer Bürgermeister Andreas Brunold war es ein «gefreuter Moment» gestern Morgen, als er die Medien zum symbolischen ersten Spatenstich für die Wohnsiedlung «Vier Jahreszeiten» begrüssen durfte. Gefreut auch deshalb, weil alles «schnell» über die Bühne gegangen sei bis zum Startschuss zu den Bauarbeiten. Dazu später mehr.

So haben nun zwischen der Austrasse und den Schrebergärten die Bagger mit dem Aushub für den längsten Wohnbau Graubündens begonnen. Das 208 Meter lange Haus wird in drei Etappen innert zwei Jahren erstellt und dereinst 96 (Attika-)Wohnungen beherbergen – davon 60 mit 4½ Zimmern, 24 mit 3½ Zimmern und zwölf mit 5½ Zimmern. Das erste Drittel wird ab Oktober 2019, das zweite ab Januar 2020 und das letzte ab März 2020 bezugsbereit sein. Das Angebot richtet sich an Familien, die an «preisgünstigem Wohnraum» interessiert sind, wie Brunold sagte. Eine Liste mit Interessenten führt die Bürgergemeinde Chur bereits. Wie viel die Mietwohnungen effektiv kosten werden, steht noch nicht fest. «Die Preise werden in den nächsten Monaten definiert», so Brunold.

Eine «grosse Kiste»

Selbst für die Bürgergemeinde Chur – im kantonalen Vergleich eine der finanzstärksten Bürgergemeinden – ist das 40 Millionen Franken teure



Symbolischer erster Spatenstich: Zwischen Austrasse und Schrebergärten wird in den nächsten zwei Jahren eine moderne Wohnbausiedlung entstehen. (FOTO OLIVIA ITEM)

Projekt «Vier Jahreszeiten» eine «grosse Kiste», wie Brunold betonte. Den Namen hat das federführende, einheimische Architekturbüro Bearth & Deplazes, das im Juni 2016 den Ideenwettbewerb gewonnen hatte, bewusst gewählt. Auf dem rund 11 000 Quadratmeter grossen Grundstück wird auf einer Fläche von 6000 Quadratmetern ein Garten geschaffen, sodass Frühling, Sommer, Herbst und Winter – «der Zyklus der Natur» – für alle Bewohner gleichermaßen «erleb- und wahrnehmbar» sein werden, wie Architekt Valentin Bearth sagte. Auch die Länge des Baus sei eine Frage der Gleichwertigkeit gewesen. Jede Wohnung, so Bearth, werde nämlich bezüglich der Südausrichtung die gleiche Qualität aufweisen. Basierend auf dieser Idee

haben sich die Aneinanderreihung der Wohnungen ergeben. Ergänzt wird das fünfstöckige Haus, das den Garten von der Autobahn abschirmt, und dessen Innenräume durch hochwertige Fensterverglasungen vom Verkehrslärm geschützt werden, durch eine Tiefgarage mit 110 Parkplätzen sowie durch oberirdische, überdachte Stellplätze für 220 Velos. Abgesehen davon funktioniert das Gebäude mit einem Volumen von 58 600 Kubikmetern praktisch «energieautark», wie Bearth sagte. Die Energiegewinnung soll über Wärmepumpen mit Grundwassernutzung sowie über eine leistungsfähige Solaranlage auf dem Dach erfolgen, für welche die IBC Energie Wasser Chur verantwortlich sein wird. Auch die Ausführung des Projekts liegt in

einheimischer Hand – und zwar jener der Domenig Architekten AG.

Tausch mit der Stadt

Die Bürgergemeinde hatte einen Teil des Landes mit der Stadt getauscht – das Gebiet des 1975 abgebrochenen alten Gaswerks. Der Tausch kam zustande, nachdem das mit Schadstoffen belastete Erdreich für Millionen saniert worden war. 90 Schrebergartenbesitzer hatten damals bei Bedarf von der Stadt Ersatz erhalten. Danach ging es, wie Brunold sagte, «schnell». Nach dem Wettbewerb und dem Ja der Churer Bürgerschaft (gut 77 Prozent) zum 40-Millionen-Kredit im November 2016 gab es keinen Gegenwind für «Vier Jahreszeiten». Die Bewilligungsverfahren gingen zügig und ohne Einsprachen über die Bühne.

Spannung pur auch in der letzten Runde

Nach **sieben Runden und 121 Partien** endete am Montag die **76. Churer Stadtmeisterschaft**. Slobodan Adzic verteidigt den Stadtmeistertitel. Auch die letzte Runde versprach viel Spannung, besonders in den Ab- und Aufstiegs kämpfen.

Der Erfolg von Vorjahressieger FIDE-Meister Slobodan Adzic stand bereits vor der Schlussrunde in der Kategorie A fest. Mit fünf Siegen und zwei Unentschieden blieb er ungeschlagen und siegte letztlich ungefährdet. Dafür bot der Abstiegs-kampf nochmals Spannung pur. Anna Adzic zeigte bis zum letzten Zug gegen Thomas Brunold viel Kampfgeist und sicherte sich durch Zugwiederholung das in der Endabrechnung den Klassenerhalt sichernde Remis.

Thomas Szepessy versuchte alles, um gegen Andreas Michel (Landquart) nochmals eine Überraschung zu schaffen. Doch vergeblich, der Aufsteiger konnte wegen der schlechteren Feinwertung den Abstieg nicht mehr verhindern. Auf den Podestplätzen folgten der eben-

falls ungeschlagene Thomas Brunold und Peter A. Wyss.

Entscheid im zweiten Stichkampf

Die B-Gruppe sah in der Schlussrunde das erwartete Spektakel, hatten doch noch sieben Spieler Chancen auf einen Podestplatz. Alle Partien wurden entschieden, und am Ende standen mit Pierluigi Schaad und Albert Fausch zwei Routiniers punktgleich an der Spitze. Im ersten Stichkampf agierten beide Spieler vorsichtig und das Resultat war ein Unentschieden. So musste erstmals seit Jahren ein zweiter Stichkampf über den Kategoriensieg und den Aufstieg in die Kategorie A entscheiden. In diesem hätte Albert Fausch dank besserer Feinwertung ein Remis genügt, doch das ist nach seinen eigenen Aussagen «nicht sein

Ding». Er riskierte zu viel, Pierluigi Schaad nutzte seine Chance und wird als Aufsteiger und Rekordsieger im 100-Jahre-Jubiläumjahr des Schachclubs Chur erneut um Titelhonoren kämpfen können. Den dritten Podestplatz sicherte sich Sandro Steidle vor dem punktgleichen Überraschungsmann Vahid Djuzo. Jordanco Temelkov musste in die Kategorie C absteigen.

Drei Siege mit Weiss machten alle Entscheidungen in der C-Klasse klar. Remo Bannwart sicherte sich überlegen den Kategoriensieg und

den Aufstieg in die B-Gruppe vor Franz Bersinger (Domat/Ems) und Fortunat Schmid, der die beste Feinwertung eines punktgleichen Trios aufwies. Alfred Hattich konnte den Abstieg ins Open nicht mehr abwenden. Im Open kam es zum Finale zwischen Tabellenführer Sandro Schelling und Kaspar Fausch. Nach langem Kampf mit Chancen für beide Seiten hielt Schelling die Partie remis und schaffte den Aufstieg in die Kategorie C. Auf den Ehrenplätzen folgten Kasper Fausch und Rolf Hofmann (Thusis). PETER A. WYSS

Resultate Runde 7

Kategorie A: Brunold – A. Adzic remis, Michel – Szepessy 1:0, Roth – P. Wyss remis, Annen – S. Adzic remis

Kategorie B: Widmaier – Steidle 1:0, Temelkov – Djuzo 0:1, Accola – Fausch 0:1, Lusti – Schaad 0:1, Stichkampf 1: Fausch – Schaad remis, Stichkampf 2: Schaad – Fausch 1:0

Kategorie C: Jordi – Hattich 1:0; Bannwart – Bersinger 1:0, M. Wyss – Gruber 1:0, F. Schmid spielfrei Nachtrag Runde 6: Bersinger – M. Wyss remis

Open: Schelling – K. Fausch remis, Glatzl – Hofmann 0:1, G. Clavadetscher-Rudoni 1:0, Weggler – L. Schmid 0:1, Bättig-Osmaev 0:1, Begoihn – N. Clavadetscher 1:0

Schlussrangliste 7

Kategorie A: 1. S. Adzic (6), 2. Brunold (5), 3. P. Wyss (4,5), 4. Annen (3,5), 5. Michel (3,5), 6. Roth (2,5), 7. A. Adzic (1,5), 8. Szepessy (1,5)

Kategorie B: 1. Schaad (4,5) (Sieger Stichkampf), 2. Fausch (4,5), 3. Steidle (4), 4. Djuzo (4), 5. Lusti (3,5), 6. Widmaier (3,5), 7. Accola (3), 8. Temelkov (1)

Kategorie C: 1. Bannwart (5), 2. Bersinger (3,5), 3. F. Schmid (3), 4. Gruber (3), 5. Jordi (3), 6. M. Wyss (2,5), 7. Hattich (1)

Open: 1. Schelling (6,5), 2. K. Fausch (5,5), 3. Hofmann (5), 4. G. Clavadetscher (5), 5. L. Schmid (4), 6. Glatzl (3,5), 7. Osmaev (3), 8. Rudoni (3), 9. Weggler (2,5), 10. N. Clavadetscher (2), 11. Bättig (1), 12. Begoihn (1)



FIDE-Meister **Slobodan Adzic**: alter und neuer Stadtmeister. (THG)

Adebar-Leiterin stellt Beratungsstelle vor

VORTRAG Was ist, was will und was macht Adebar? Unter diesem Titel laden die CVP Frauen Graubünden morgen Donnerstag, 5. April, um 20.15 Uhr im Hotel «Chur» zu einem Vortrag ein. Susanna Siegrist Moser, Sozialpädagogin und Geschäftsleiterin der Fachstelle Adebar, referiert gemäss einer Mitteilung über Fragen und Problemstellungen, mit welchen sie im Alltag der Beratungsstelle konfrontiert ist. Adebar ist eine im Auftrag des Kantons Graubünden geführte Beratungsstelle für Familienplanung, Sexualität, Schwangerschaft und Partnerschaft in Graubünden. Sie steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern Graubündens offen.

Vor dem Vortrag findet um 19 Uhr die Jahresversammlung der CVP Frauen Graubünden statt. Der Vortrag ist öffentlich, der Eintritt frei. (BT)

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Peter Hase - Peter und seine Familie nehmen das Grundstück des alten Mr. McGregor in Beschlag und feiern eine grosse Party. Nach den Geschichten von Beatrix Potter.
13.00, 17.00 Deutsch ab 6 empf 8 J.

Unsere Erde 2 - Die Erde hat mit ihren unterschiedlichen Kontinenten, Landschaften und Tieren eine Vielzahl an Wundern zu bieten. Erzählt von Günther Jauch.
15.00 Deutsch ab 6 J.

Live aus dem Royal Opera House London Macbeth
Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.
19.45 Türöffnung, 20.00 Beginn Live-Übertragung
Dauer: ca. 3 Std. 20 Min. (inkl. 1 Pause)

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer - Das berühmte Kinderbuch von Michael Ende verzaubert im Kino.
13.30 Deutsch ab 6 J.

Di chli Häx - Zusammen mit ihrem Raben Abraxas macht sich die kleine Hexe auf, um die wahre Bedeutung einer guten Hexe herauszufinden.
13.45 Letzter Tag Dialekt ab 6 J.

Tomb Raider - Lara Croft begibt sich auf einer mythischen Insel vor der japanischen Küste auf die Spuren ihres verschwundenen Vaters.
13.45 2D Deutsch ab 12 empf 14 J.

Game Night - Eine Gruppe von Freunden trifft sich gelegentlich nachts zum Spielen und versucht, einen Mordfall aufzuklären.
15.45 Deutsch ab 12 J.

Die Sch'tis in Paris - La ch'tite famille - Bereits über 50'000 begeisterte KinogängerInnen in der Schweiz. Die neue Komödie von und mit Dany Boon.
16.00, 21.00 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Midnight Sun - Als Katie sich in Charlie verliebt, beschliesst sie ihr Leben nicht mehr länger von ihrer Krankheit bestimmen zu lassen.
16.15 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Maria Magdalena - Der Film portraitiert Maria Magdalena und zeigt den spirituellen Weg nach Jerusalem an der Seite von Jesus.
18.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Pacific Rim 2: Uprising - Die ausserirdischen Kaiju kehren zurück - und sind stärker als je zuvor. Die Erde wird attackiert.
18.15, 20.15 2D Deutsch ab 12 empf 14 J.

Et Au Pire, On Se Mariera - Wie wäre es mit heiraten? - Aicha sieht in Baz den idealen Partner. Sophie Nélisse in Lea Pools Coming-Of-Age Drama.
18.15 Letzter Tag F/d ab 12 empf 14 J.

The Mercy - Die unglaubliche Geschichte des Amateurläufers Donald Crowhurst den Globus zu umrunden. Mit Colin Firth und Rachel Weisz.
20.30 E/d/f ab 12 J.

Voranzeige

Lunchkino Donnerstag, 05.04.2018
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer - Das berühmte Kinderbuch von Michael Ende verzaubert im Kino.
11.45 Deutsch ab 6 J.
Ready Player One - In der virtuellen Welt OASIS versteckt der Entwickler ein Objekt, dessen Finder sein gigantisches Vermögen erbt. Regie Steven Spielberg.
11.45 3D E/d/f ab 12 J.
Metti la Nonna in Freezer - Die junge Restaurantangestellte Claudia möchte weiterhin die Rente ihrer verstorbenen Grossmutter kassieren. Komödie.
12.00 Italieno ohne Untertitel ab 12 empf 14 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.